

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Rosenke,

Richard

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 2512

~~1AR(RSHA) 131/64~~



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pr 94

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: . . . *M. 123/45* Ausgew. Bl.

Aktenzeichen: Ausgew. Bl.

Aktenzeichen: Ausgew. Bl.

Aktenzeichen: Ausgew. Bl.

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: . . . *M. 123/45* Ausgew. Bl.

Aktenzeichen: Ausgew. Bl.

Aktenzeichen: Ausgew. Bl.

Aktenzeichen: Ausgew. Bl.

Aktenzeichen: Ausgew. Bl.

Aktenzeichen: Ausgew. Bl.

Aktenzeichen: Ausgew. Bl.

Aktenzeichen: Ausgew. Bl.

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew. Bl.
1)			
2)			
3)			
4)			
5)			
6)			
7)			
8)			
9)			
10)			

4

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 13.8.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **Rosenke, Richard**
Place of birth: **Krossig/Oder**
Date of birth: **3.8.17**
Occupation:
Present address: **Hamburg 22**
Other information:

1200493

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Amt II

Handwritten: Krossig/Oder - Krossig/Oder -

Handwritten: V 3/9-63

AUG. 15 1963

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

7



Deftrand



Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



R. u. S. = Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Rosenke Richard

Dienstgrad: SS-Anw. H.-Nr.

Sip. Nr. I 0 3 6 5 3. 9

Name (leserlich schreiben): Rosenke Richard, Paul.

in H seit 9. II. 1934. Dienstgrad: SS-Anwärter. H.-Einheit: SD-H-Amt.

in SA von ----- bis -----, in HJ von Nov. 1931. bis 9. II. 1934.

Mitglieds-Nummer in Partei: ----- in H: -----

geb. am 3. 8. 1917. zu Krossen Kreis: Bromberg/Polen.

Land: Polen jetzt Alter: 21. Jahr Glaubensbekenntnis: egl.

Jetziger Wohnsitz: Berlin-Lichterfelde-W. Wohnung: Marschnerstr. 4.

Beruf und Berufsstellung: Angestellter - Sicherheitshauptamt/RFSS.

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein.

Liegt Berufswechsel vor? nein.

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

SA-Sportabzeichen. - Polnische Sprachkenntnisse.

Staatsangehörigkeit: Reichsdeutsch.

Ehrenamtliche Tätigkeit: keine.

Dienst im alten Heer: Truppe von ----- bis -----

Freikorps von ----- bis -----

Reichswehr von ----- bis -----

Schutzpolizei . . . Nachricht. Abt. 3. von I. II. 35. bis 30. 9. 36.

Neue Wehrmacht " " 36. von I. 10. 36. bis 30. 9. 37.

Letzter Dienstgrad: Oberfunker.

Frontkämpfer: ----- bis -----; verwundet: -----

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: -----

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): ledig.

Welcher Konfession ist der Antragsteller? Gottgläubig. die zukünftige Braut (Ehefrau)? ev.
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? ~~XXX~~ - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? -----

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? ~~XXX~~ - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? -----

Wann wurde der Antrag gestellt? -----

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - ~~XXX~~.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? Stadt Berlin - Verwaltungsbezirk Steglitz.

Hefttrand

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Am 3. August 1917 wurde ich als Sohn
des damaligen Hoffeldw. d. R. Max
Rosenke und seiner Ehefrau Frieda, geb.
Föhleke geboren. (Krossen Kr. Kronberg).
Meine Kinderzeit verbrachte ich im Eltern-
haus. Von Herbst 1922 - bis Juni 1931 besuchte
ich die dortige Volksschule. Nach Beendi-
gung meiner Schulzeit zog ich zu meinen
Vater nach Eberswalde, welcher nach der
Trennung meiner Eltern bereits 1925
püri gewandert war. Im Nov. 1931 trat ich
in die H.-J. ein. Mein Vater war erwerbs-
los und so erlaubte es meine Stiefmutter
nicht, daß ich einen Beruf erlernte. Von
18.8.1932 bis 18.1.1934 war ich in „Freiw.
Arbeitsdienst. Danach war ich bis 26.10.35.
bei den „Ardebtwerken Eberswalde“ als
Werktatfschreiber tätig. Von Nov. 1935 bis
Sept. 1937 genügte ich meiner Wehrpflicht
bei der Nachrichten Abt 3 + 36 und
würde zum Oberführer befördert.
Danach war ich bis Juli 1938 bei der
Reichsbahn als Büro-Angestellter. Am
1.8.1938 wurde ich beim P.D. Haupt-
amt 4/RF44 angestellt.

Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: R o s e n k e Vorname: Max.
Beruf: Arbeiter. Jetziges Alter: 52 Jahr. Sterbealter:
Todesursache:
Ueberstandene Krankheiten: Kriegsverletzung (Steckschuß linke Brustseite).

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: B o e h l k e Vorname: Frieda.
Jetziges Alter: 46 Jahr. Sterbealter:
Todesursache:
Ueberstandene Krankheiten: Lungenebztuendung.

Nr. 4 Großvater väterl. Name: R o s e n k e Vorname: Heinrich.
Beruf: Büdnr. Jetziges Alter: Sterbealter: 81. Jahr.
Todesursache:
Ueberstandene Krankheiten: Bruch.

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: G e r t h Vorname: Auguste.
Jetziges Alter: Sterbealter: 54 Jahr.
Todesursache: Magenkrankheit.
Ueberstandene Krankheiten: Durch Ungfall am Bein gelähmt.

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: B o e h l k e Vorname: Eduard.
Beruf: Schmiedemeister. Jetziges Alter: Sterbealter: 83. Jahr.
Todesursache: Hautkrankheit.
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: H a g e n Vorname: Emma.
Jetziges Alter: 72. Jahr Sterbealter:
Todesursache:
Ueberstandene Krankheiten: Rachenkatarrh.

a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.

b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Berlin-Lochterfelde-W. (Ort), den 19. Januar (Datum) 1939.

Richard Rosenke.
(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

1 AR (RSHA) 131/64

10

V.

1) Vermerk:

Nach den Junghans Unterlagen war Rosenke Angehöriger des Amtes II. Lt. DC-Unterlagen wurde R. am 1.8.38 beim SD-Hauptamt/RFSS ange- stellt.

In den Tel. Verzeichnissen des RSHA v. Mai 1942 und Juni 1943 ist R. nicht erwähnt.

B., den 17. Aug.1964

fin

1 AR (RSHA) 131/64

Abteilung I

I 1 - KJ 2

20. AUG. 1964

Eingang:

Tgb. Nr.:

Krim. Kom.:

Sachbearb.:

2607/64-V-

260
10
8

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~und Bx~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 17. Aug. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage



Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

12

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 2601/64 - N -

1 Berlin 42, den ^{25.8.}1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

13

1. Tgb. vermerken: **25. AUG. 1964**

2. UR mit 1 Personalheft

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Inneres
Der Polizeipräsident
Sonderkommission
z.H. v. Herrn KOK Matzik -
o.V.i.A. -

2 H a m b u r g 1

Beim Strohhaucc 31

Freie und Hansestadt Hamburg Behörde für Inneres Der Polizeipräsident	
Eing. am:	27. AUG. 1964
Tgb. Nr.:	481/64
Sach. verb.:	H. Kuntz
Termin:	7.9.1

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit
der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A.
Genannten zu veranlassen. (gem. Forderung Bl. 12)

Im Auftrage:

Roggenlin

Do

14

Auf Vorladung erscheint an der Dienststelle der Angestellte der Hafen-Dampfschiffahrts A.-G.

Richard Paul Rosenke,
geb. am 3.8.1917 in Krossen Krs. Bromberg,
Provintz Posen/Westpr.,
wohnh.: Hamburg 22, Rückertstraße 27,

und machte folgende Angaben:

I. Zur Person:

"Ich wurde am 3. August 1917 als 1. Kind des damaligen Vizefeldwebels Max Rosenke und seiner Ehefrau Frieda geb. Böhlke in Krossen Krs. Bromberg, geboren. Meine Kinderjahre und Schuljahre verbrachte ich in Krossen. Meine Eltern waren auch nach der Abtretung Westpreußens an Polen in Krossen geblieben. Die Volksschule in Krossen, die deutschsprachig war, besuchte ich bis 1931. 1923 war mein Vater nach Eberswalde ins Reichsgebiet gezogen, da meine Eltern sich scheiden ließen. Nach Beendigung meiner Schulzeit zog ich ebenfalls ins Reichsgebiet zu meinem Vater nach Eberswalde. Bis zum August 1932 wurde ich von meinem erwerbslosen Vater unterhalten. Dann ging ich zum freiwilligen Arbeitsdienst bis Januar 1934. Danach war ich als Werkstattschreiber bis Oktober 1935 bei den Ardeltwerken Eberswalde tätig. Bis 1937 genügte ich dann meiner Wehrpflicht bei der Nachrichtentruppe. Nach einer kurzen Zeit bei der Bundesbahn trat ich am 1.8.1938 beim SD-Hauptamt/RFSS als Fernschreiber ein. In der Fernschreibstelle des SD-Hauptamtes später RSHA war ich bis zu meiner Einziehung zur Wehrmacht im Juni 1940. Bei verschiedenen Wehrmachtstruppenteilen war ich bis Kriegsende. In Gefangenschaft war ich nicht. Nach Kriegsende war ich zunächst bei meiner Familie in Berlin. Im Juni 1945 wurde ich dann von den Russen inhaftiert. September 1945 entließ man mich wieder nach Berlin. Von Januar 1946 bis September 1946 war ich bei den Amerikanern inhaftiert, und zwar wegen meiner Zugehörigkeit zum RSHA. 1947 zog ich mit meiner Familie nach Westfalen und kam 1952 nach Hamburg. In Hamburg bin ich jetzt als Angestellter tätig.

II. Zur Sache:

- Zu 1.: Ich trat am 1.8.1938 ins damalige SD-Hauptamt ein.
- Zu 2.: Fernschreibstelle des SD-Hauptamtes.
- Zu 3.: SS-Anwärter.
- Zu 4.: Keine Versetzungen.
- Zu 6.: 1939 zum Unterscharführer,
20.4.1940 zum Scharführer.
- Zu 8.: Fernschreiber.
- Zu 9.: Leiter der Fernschreibstelle war der Obersturmführer
Georg (?) M e y e r , damals wohnhaft in der
Wilhelmstraße in Berlin, möglicherweise aus Hamburg
stammend, jetzt ca. 55 bis 60 Jahre alt.
Verbleib nicht bekannt.
Höhere Vorgesetzte kann ich nicht nennen.
- Zu 10.: Herr M e y e r hatte die Fernschreibstelle zu be-
aufsichtigen.
- Zu 11.: Verbindungen zu ehemaligen Kameraden bestehen nicht.
- Zu 12.: Nein.
- Zu 13.: Nein.
- Zu 14.: Nein.

Ergänzend möchte ich sagen, daß die Fernschreibstelle meines
Wissens zum Amt I, Abt. 13/15 oder ähnlich, gehörte.
Daß ich zum Amt II gehört haben soll, ist mir nicht bewußt."

selbst
.....gelesen, für richtig befunden und unterschrieben:

Linaud Rosen
.....

Geschlossen:

Kunath
-Kunath- KM.

Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Inneres

Der Polizeipräsident

- Sonderkommission -

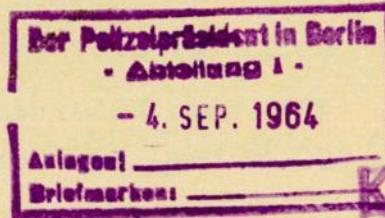
2 Hmb. 1, Beim Strohause 31

, den 3.9.1964

U. mit 1 Personalheft

dem Herrn Polizeipräsidenten

-Abtl. I - KJ 2 -



KJ 2/3

B e r l i n 42

Tempelhofer Damm 1 - 7

zurückgesandt.

Im Auftrage:

Matzick
-Matzick-

Kriminalsekretär /Ku.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 2601/64-N-

16
17.11.1964
1 Berlin 42, den
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen: ✓ 107. SEP. 1964
2. Urschriftlich mit Personalheft und 2 Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. v. Herrn EStA Severin -
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. M.d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage:

Rezzendin

Do



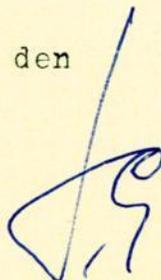
Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beiakten trennen.
3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)
4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.
5. Als AR-Sache weglegen.
6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den

 27. 11.64